

**Schulinternes Curriculum Französisch für die
Sekundarstufe I (WP1)
und II (Grundkurs fortgeführt)**



Stand: Dezember 2022

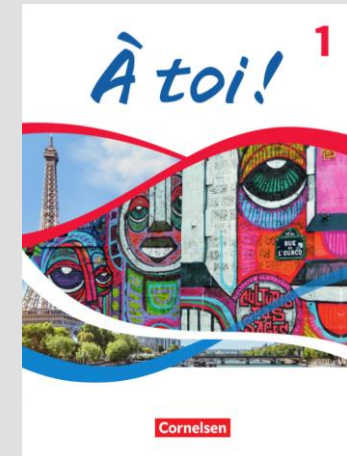
Sekundarstufe I:

Schulinterner Lehrplan für das
das erste Lernjahr (Jahrgang 7) auf Grundlage von:
À toi ! Ausgabe 2022 – Band 1 –

N.B.

**Die Einführung dieses Lehrwerkes erfolgt sukzessive, d.h.
für die späteren Jahrgänge gelten noch die Pläne nach
Tous ensemble (Klett-Verlag).**

[Stand Dezember 2022]



Unterrichtsvorhaben 7.1 C'est parti ! (ca. 24 U-Std.) À toi ! 1 Unité 1	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich geben</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: die eigene Person, Identität, Freizeit</p> <p>Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, Nasale</p> <p>Orthografie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Filme, Dialoge, Foto-Text-Kombinationen; Zieltexte: Dialoge</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, Fragen nach dem Befinden, Aussagen zum Befinden, z.B. anhand von Rollenkarten, Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen	
<ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen und verabschieden - sagen, wie man heißt - sagen, wie es einem geht - sagen, wo man wohnt - seine Klasse angeben - sagen, welche Sprachen man spricht - sagen, was man (nicht) mag 	<ul style="list-style-type: none"> - Intonationsfrage <i>Ça va ? / Ça va.</i> - Aussagesatz <i>Salut ! / À plus !</i> <i>Je m'appelle ...</i> <i>J'ai ... (die Zahlen bis 20)</i> <i>J'habite à ... / en ...</i> <i>Je suis en 5e / 6e.</i> <i>Je parle ... et un peu ...</i> <i>J'aime / Je n'aime pas ...</i>
Auffälligkeiten des Schriftbildes erkennen, Akzente, Apostrophe kennen lernen	
Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung	
Lernaufgabe: Begrüßungs- und Kennlerngespräche zwischen Jugendlichen im Rollenspiel führen	
Unterrichtsvorhaben 7.2 Bonjour de Paris (ca. 24 U-Std.) À toi ! 1 Unité 2 und Module A	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: sich und jemand anderen vorstellen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Schreiben: sich in einer Nachricht vorstellen</p> <p>Lesen: erste Nachrichten französischer Jugendlicher lesen und verstehen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen und verstehen</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen und das eigene Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; drei aktuelle französische Sänger/innen und Songs über Paris kennenlernen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Identität, Wohnort</p> <p>Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, erste Buchstaben-Laut-Zuordnungen, <i>ç cédille</i>, das französische Alphabet kennen</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>liaison</i></p> <p>Orthografie: Orthografie: Apostroph</p> <p>Grammatik: das Verb <i>être</i>, unbestimmter und bestimmter Artikel, das Nomen im Singular und Plural</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Chat, Nachricht, Film, Anzeige, Sprachnachricht; Lieder; Zieltexte: Dialog, Textnachricht/Brief</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, Wohnort benennen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z. B. anhand von Rollenkarten, führen; Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, Fragen nach dem Befinden, Aussagen zum Befinden, erste Aussagen zu den Klassenkameraden</p> <p><i>C'est ... / C'est qui ?</i> das Verb <i>être</i> die Personalpronomen Pronomen Unterscheidung <i>il, elle, on</i> der bestimmte Artikel <i>le / la / l' / les</i> weitere Auffälligkeiten des Schriftbildes erkennen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben: E-Mail, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgaben: Vorstellung der eigenen Person und anderer im Rollenspiel (A), in einer Textnachricht (B)</p>	

Unterrichtsvorhaben 7.3 Dans le quartier Bastille (ca. 24 U-Std.) À toi ! 1 Unité 3 und Module B	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; ein erstes Einkaufsgespräch</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung; Wohnort, Bäckerei; Einkaufssituation; Klassenraumfranzösisch</p>

führen; im Unterricht auf Französisch kommunizieren
Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen
IKK: *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; eine französische Boulangerie und Patisserie-Köstlichkeiten kennenlernen

Aussprache und Intonation: *liaison*
Grammatik: Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf -er,
TMK: Ausgangstexte: kürzere narrative Texte; Textnachrichten, Lieder, Fotos mit Legenden, Film; Zieltexte: Dialog, E-Mail oder Rap

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: Wohnort oder Wohnviertel vorstellen, sich nach der Schule verabreden; Aufforderungen im Unterricht verstehen, Fragen stellen und reagieren

Themenwortschatz Stadt
Qu'est-ce qu'il y a ... ? Il y a ...
 der unbestimmte Artikel *un / une / des*
mon endroit préféré
 Verben auf -er
 der Imperativ
je voudrais ...

Leistungsüberprüfung: Schreiben: E-Mail, Hören, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Lernaufgaben: A: seinen Wohnort vorstellen (E-Mail); B: Verabredung mit Freunden zu einer gemeinsamen Freizeitaktivität nach der Schule (Dialog)

Unterrichtsvorhaben 7.5 <i>Mes hobbies</i> (ca. 8 U-Std.)	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>Grammatik: <i>aimer, detester, adorer, preferer + infinitif / aimer, detester, adorer, preferer + article+nom</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Steckbriefe; Chat; <u>Zieltexte:</u> Dialog</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Vorlieben und Interessengebiete sowie Abneigungen benennen und andere danach befragen</p> <p>Verben <i>aimer, adorer, détester</i> mit bestimmtem Artikel <i>aimer, détester, adorer + infinitif</i> Die Frage mit <i>qu'est-ce que</i></p> <p>Lernaufgabe: Sich zu Vorlieben und Abneigungen in einem Gespräch austauschen; ggf. Verknüpfung und Anbindung/Ausbau mit anderen Themen (s. UV 7.1-7.4)</p>	

Unterrichtsvorhaben 7.6 <i>Ma chambre et moi</i> (ca. 20 U-Std.)	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermitteltem Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen / zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskunft über sich und andere geben</p> <p>Schreiben: sein Zimmer vorstellen; auf eine Umfrage reagieren</p> <p>IKK: interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnen, Umgang mit Vielfalt, Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung</p> <p>Aussprache und Intonation: g vor i,e versus g vor a,o,u</p> <p>Orthografie: Apostroph <i>ne/n'</i></p> <p>Grammatik: Verneinung, Präpositionen + zusammengezogener Artikel mit <i>de</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Telefonat, Filmsequenz, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Lieder, Persönlichkeitstest, <u>Zieltexte:</u> Dialog am Telefon, Brief oder Präsentation oder Film</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Zimmer und Wohnung beschreiben, etw. in der Wohnung suchen, beschreiben, wo sich etwas befindet, seine Meinung nennen und etwas begründen</p> <p>Themenwortschatz Zimmer die Ortspräpositionen <i>je n'ai pas mon / ma / mes</i> + Nomen <i>Où est / Où sont ... ?</i> der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> die Verneinung mit <i>ne ... pas</i> <i>parce que</i> die Frage mit <i>est-ce que</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Schreiben: Beschreibung eines Zimmers/einer Wohnung</p> <p>Lernaufgaben: A: in einem Dialog etwas in einem Zimmer suchen/nach Dingen fragen; B: auf eine Umfrage mit einer E-Mail reagieren und sein Zimmer beschreiben (unter Verwendung von digitalen Hilfe-Tools)</p>	

Unterrichtsvorhaben 7.7 <i>Fêtes et traditions</i> (ca. 6 U-Std.)	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen</p> <p>Sprachmitteln: die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben</p> <p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Identität, Traditionen und Kulturen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Kalender, Rezept, Comic</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Feste und Traditionen und Jahreskalender in Frankreich kennen</p> <p>Lernaufgabe: eigene Feste und Traditionen mit denen des Kalenders vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen</p>	

**Medienkompetenzen im Fach Französisch für die Jahrgangsstufe 7 in Nordrhein-Westfalen und ihre
Umsetzung in**

À toi! - Ausgabe 2022 - Band 1

Lehrwerk für den Französischunterricht an Realschulen, Sekundarschulen und Gesamtschulen

À toi ! Ausgabe 2022 Band 1

ISBN 978-06-521209-0

Alle À toi ! Produkte und weitere Informationen: [**cornelsen.de/ato**](https://www.cornelsen.de/ato)

1. Bedienen und Anwenden

1.1 Mediene Ausstattung (Hardware)

Mediene Ausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen.

S. 31/8: französischen Sonderzeichen auf der deutschen Tastatur

1.2 Digitale Werkzeuge

Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

S. 10/3: Text-to-speech-App zur richtigen Aussprache einsetzen

S. 15/5b: Wohnortrecherche im Online-Wörterbuch

S. 17/1: Internetrecherche Welche Sprache passt zu welcher Flagge?

S. 46/7a: digitale Präsentation erstellen

S. 54/1a: gezielte Vokabelrecherche zu « la Boulangerie » im Online-Wörterbuch

S. 54/2: gezielte Vokabelrecherche zu « chausson aux pommes » im Online-Wörterbuch

S. 55/3: Film drehen

S. 62/6: Video drehen/Familienfotos zeigen

S. 69/4b: Audio-Datei mit Zungenbrecher aufnehmen

S. 85/9: Foto hochladen und Text am PC schreiben → automatische Rechtschreibkorrektur verwenden

S. 87/4: eine Handynachricht verfassen

S. 109: Methoden: Eine digitale Präsentation erstellen

1.3 Datenorganisation

Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.

1. Bedienen und Anwenden

1.4 Datenschutz und Informationssicherheit

Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.

S. 62/6: Video drehen/Verweis auf Einverständnis Dritter, Umgang mit persönlichen und fremden Daten, über Privatsphäre und Datenschutz reflektieren

2. Informieren und Recherchieren

2.1 Informationsrecherche

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

S. 9/4: Internetrecherche

S. 29/1: eTwinning-Partner/innen finden

S. 36/1c: Internetrecherche Online-Stadtplan

S. 45/3b: Internetrecherche zu « La Villette »

S. 54/1a: gezielte Vokabelrecherche zu französischem Gebäck im Online-Wörterbuch

S. 54/2: gezielte Vokabelrecherche zu « chausson aux pommes » im Online-Wörterbuch

S. 71/1: Internetrecherche Guadeloupe

2.2 Informationsauswertung

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

S. 9/4: gezielte Internetrecherche + Präsentation

S. 45/3b: Internetrecherche zu « La Villette » und Recherche auswerten

S. 63/1a: gezielte Internetrecherche zur Entfernung verschiedener Orte von Paris

2. Informieren und Recherchieren

S. 71/1: gezielte Internetrecherche Guadeloupe + Recherche auswerten

2.3 Informationsbewertung

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.

S. 54/2: gezielte Vokabelrecherche zu « chausson aux pommes » im Online-Wörterbuch + Ergebnis bewerten

2.4 Informationskritik

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.

S. 31/8: Mini-tâche (eTwinning)

S. 85/9: Mini-tâche (Onlineumfrage)

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.

S. 62/6: Verhalten im Internet reflektieren

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten.

S. 85/9: einen Text für eine Internetseite verfassen

3.4 Cybergewalt und -kriminalität

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.

4. Produzieren und Präsentieren

4.1 Medienproduktion und -präsentation

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

S. 55/3: Video drehen

S. 62/6: Video drehen/Familienfotos zeigen

S. 69/4b: Audio-Datei mit Zungenbrecher aufnehmen

4.2 Gestaltungsmittel

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

S. 62/6: Video drehen/Familienfotos zeigen

4. Produzieren und Präsentieren

S. 69/4b: Audio-Datei mit Zungenbrecher aufnehmen

4.3 Quelledokumentation

Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

4.4 Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

S. 62/6: kein Bildmaterial ohne die Erlaubnis der abgebildeten Personen verwenden

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Medienanalyse

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.

5.2 Meinungsbildung

Die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

5. Analysieren und Reflektieren

5.3 Identitätsbildung

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.

6. Problemlösen und Modellieren

6.1 Prinzipien der digitalen Welt

Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.

6.2 Algorithmen erkennen

Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren.

6.3 Modellieren und programmieren

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**



Tous ensemble Band 2 Abgleich mit dem
Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen
Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Lehrwerksbezug: **Auftakt** Thema: « Au retour des vacances »

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Hörscenen Fotos zuordnen Lied anhören und mitsingen Ländernamen Video: verstehen, was die Jugendlichen in den Ferien gemacht haben
	Sprechen	an Gesprächen teilnehmen Zusammenfassung der Redemittel: über Ferien sprechen zusammenhängendes Sprechen über Lieblingsländer sprechen
	Leseverstehen	Ländernamen
	Schreiben	
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	
	Wortschatz	Zusammenfassung der Redemittel: über Ferien sprechen
	Grammatik	
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Orientierungswissen interkulturelles Vorwissen aktivieren
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	als Gast in einem frz. Ferienlager, an einem Ferienort
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	
	Sprechen und Schreiben	
	Umgang mit Texten und Medien	
	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	

Lernsituation/Unterrichtsbausteine:
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/Vorwissen:
Produkte/Prüfungsformate/Aufgabentypen:

**Ableich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Lehrwerksbezug: Tous ensemble 2, Leçon 1. Thema: « Question de look »

Themenfeld Persönliche Lebensgestaltung: Kleidung einkaufen, Mode

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Bezeichnungen für Kleidungsstücke verstehen Video: verstehen, was Malika sich ansieht und was sie einkauft verstehen, für wen Madame Legrand welche Kleidungsstücke bestellt Dialoge anhören Dialog anhören und Bilder zuordnen, Nachricht auf dem Anrufbeantworter verstehen und entsprechendes Outfit entwerfen Extra Dialoge Szenen zuordnen, Dialog verstehen	
	Sprechen	an Gesprächen teilnehmen, über Einkäufe sprechen Dialoge nachspielen Zusammenfassung der Redemittel: um Rat fragen/beraten Modenschau vorbereiten Extra Dialoge erfinden und vorspielen Extra Rätsel erfinden und lösen zusammenhängendes Sprechen Sätze bilden sagen, welche Kleidungsstücke man bestellt Kleidung eines Mitschülers/einer Mitschülerin beschreiben und erraten Outfit beschreiben Sätze bilden Spiel: Kofferpacken Zimmer beschreiben Outfits vorstellen Mode präsentieren	
	Leseverstehen	Text über „falsche“ Lieferung lesen und verstehen Fragen zum Text beantworten Texte lesen und zusammenfassen Einladungen lesen und entsprechende Outfits entwerfen	
	Schreiben	Outfits schriftlich beurteilen	
	Sprachmittlung	Inhalt eines Textes auf Deutsch wiedergeben Text lesen und auf Deutsch zusammenfassen	

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und Sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	nasales und offenes [o] Gedichte vortragen
	Wortschatz	Kleidung Kleidung Sommer Zusammenfassung der Redemittel: um Rat fragen/beraten
	Grammatik	Farbadjektive Farbadjektive mettre mettre grand/petit Je m'entraîne Farbadjektive Je m'entraîne Farbadjektive, grand/petit Je m'entraîne mettre En plus Farbadjektive En plus Farbadjektive, grand/petit En plus mettre
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Orientierungswissen interkulturelles Vorwissen aktivieren: Mode
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Wörter erschließen (S5) Unterschiedliche Lesetechniken nutzen (S4)
	Sprechen und Schreiben	Dico personel (S10)
	Umgang mit Texten und Medien	s. auch Module A, Video, Buchtexte
	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Gruppenpuzzle (S20)

Lernsituation/Unterrichtsbausteine: **Module A Fan de Musique**

Themenfeld: **Persönliche Lebensgestaltung:** Musik und Outfit

Materialien/Medien: Video: Interview verstehen, Musik, You tube, Labels, Photos

Produkte/Prüfungsformate/Aufgabentypen: Informationen im Internet suchen und vergleichen

Interview vorbereiten

zusammenhängendes Sprechen

Musiksendung mit vorbereiteten Fragen und Antworten präsentieren

Ein Gespräch moderieren (S17)

En plus A quel(s), quelle(s)

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Lehrwerksbezug: Question de look

BO-Bezug : être vendeur/ vendeuse, musicien/ chanteur/ chanteuse

Tous ensemble 2, Leçon 2. Thema: „Bienvenue au collège“

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung:** Freunde

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf:** Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Dialog verstehen Dialogen Fotos zuordnen Video über das <i>collège Honoré de Balzac</i> verstehen und sagen, was einem gefällt Text zu Bildern verstehen Dialogen Bilder zuordnen Personenbeschreibungen als richtig oder falsch erkennen Video: Schulhofgespräch verstehen Präsentationen verstehen
	Sprechen	zusammenhängendes Sprechen Erklären, wo sich in der Schule welche Gegenstände befinden Sätze bilden Personen präsentieren Fortsetzung der Lektionsgeschichte nacherzählen Personen beschreiben/erraten Zusammenfassung der Redemittel: Schule, Unterricht über den eigenen Schulalltag berichten eigene Schule vorstellen Extra Fragen zu Comic beantworten
	Leseverstehen	Text über einen neuen Mitschüler lesen und verstehen Informationen aus dem Text entnehmen einem französischen Stundenplan Informationen entnehmen Extra Comic Informationen entnehmen
	Schreiben	Extra Fortsetzung zu Comic erfinden
	Sprachmittlung	französisches Zeugnis erklären
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	nasales [a] und nasales [ɛ]
	Wortschatz	Computer Zusammenfassung der Redemittel: Schule, Unterricht ing“)

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

	Grammatik	Der Aussagesatz (montrer/donner/présenter qc/qn à qn) Verbformen einsetzen venir venir de Je m'entraîne Der Aussagesatz (montrer/donner/présenter qc/qn à qn) Je m'entraîne venir, aller En plus Der Aussagesatz (montrer/donner/présenter qc/qn à qn) En plus venir, aller
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Vergleich Schule in Frankreich und Deutschland Vergleich Schule in Frankreich und Deutschland Stundenpläne vergleichen
	Werte, Haltungen, Einstellungen	jeweils Vergleich mit der eigenen Lebenswelt (ggf. Herkunftsländer)
	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Hören und verstehen (S1) Filme sehen und verstehen (S2)
	Sprechen und Schreiben	Einen Arbeitsplan erstellen (S16)
	Umgang mit Texten und Medien Selbstständiges und kooperatives Sprachen lernen	Präsentation mit dem Computer (S14) Eine Mindmap erstellen (S7)

Lernsituation/Unterrichtsbausteine:

Materialien/Medien:

Produkte/Prüfungsformate/Aufgaben:

BO-Bezug : Le système scolaire en France

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Lehrwerksbezug: Tous ensemble 2, Leçon 3. Thema: «Enfin, c'est le week-end»

Themenfeld Persönliche Lebensgestaltung: Wochenende, Freizeit

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	<p>Dialoge Fotos zuordnen</p> <p>Video: Gespräch über Wochenendaktivitäten verstehen</p> <p>Beschreibungen von verlorenen Gegenständen verstehen und Bilder zuordnen</p> <p>verstehen, ob gesprochene Sätze im Präsens oder im passé composé stehen</p> <p>Dialog zum Thema Kino anhören und Fragen beantworten)</p>
	Sprechen	<p>an Gesprächen teilnehmen</p> <p>über das Wochenende sprechen</p> <p>Fragen stellen und beantworten</p> <p>Zusammenfassung der Redemittel: Verlust melden</p> <p>einen Verlust bei der Polizei melden</p> <p>Umfrage zum Thema Filme in der Klasse durchführen</p> <p>Geschichte nacherzählen</p> <p>Fragen zum Text beantworten</p> <p>Bildergeschichte vortragen</p> <p>Ergebnisse der Umfrage präsentieren</p> <p>zusammenhängendes Sprechen</p>
	Leseverstehen	<p>Text über einen Kinobesuch lesen und verstehen</p> <p>Fragen zum Lektionstext beantworten</p> <p>Dialog auf dem Kommissariat lesen und verstehen</p> <p>Text lesen und Bilder zuordnen</p> <p>Fimplakaten Filmgenres und Kurzbeschreibungen zuordnen</p> <p>Informationen und Trailer zu den Filmen im Internet suchen</p> <p>Preisliste verstehen</p> <p>Extra Text über Lichterfest in Lyon verstehen, im Internet weitere Informationen suchen</p>
	Schreiben	<p>Geschichte nacherzählen</p> <p>Bildergeschichten schreiben</p>
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche	Aussprache und Intonation	Sätze mit viel Ausdruck vorlesen
	Wortschatz	Zusammenfassung der Redemittel: Verlust melden

**Ableich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Korrektheit	Grammatik	das passé composé mit avoir das passé composé mit avoir das passé composé mit avoir das passé composé mit avoir attendre, répondre Je m'entraîne das passé composé mit avoir, die Verneinung Je m'entraîne das passé composé mit avoir, die Verneinung, die Verben auf -dre En plus das passé composé mit avoir, die Verneinung En plus das passé composé mit avoir, die Verneinung, die Verben auf -dre
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Orientierungswissen Vergleich Öffnungszeiten in Deutschland und Frankreich
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	Marktplatzgespräch (S18) Rollenspiele gekonnt vortragen (S8)
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Global- und Detailfragen zu HV, LV-Texten und visuellen Medien beantworten
	Sprechen und Schreiben	Marktplatzgespräch (S18) Rollenspiele gekonnt vortragen (S8) Eine Geschichte schreiben (S9)
	Umgang mit Texten und Medien	Texte lesen und verstehen, Videomaterialien
	Selbstständiges und kooperatives Sprachen lernen	Marktplatzgespräch (S18) Rollenspiele gekonnt vortragen (S8)

BO-Bezug: Travail et loisirs

Lernsituation/Unterrichtsbausteine: **Module B Chefs de cuisine**

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Lebensmittel, Rezepte, Kochen

Voraussetzungen/Bezüge zur vergangenem und folgendem Unterricht/Vorwissen: Kooperatives Handeln, interkulturelles Vorwissen aktivieren: Essen als Teil der franz. Kultur

Materialien/Medien: Photos, Lehrküche mit Küchengeräten, Lebensmittel -

Produkte/Prüfungsformate/Aufgabentypen: **zusammenhängendes Sprechen**

Gericht zubereiten und Arbeitsschritte beschreiben

Zusammenfassung der Wörter und Redemittel: Lebensmittel, Kochen

Lieblingsrezept aufschreiben, Klassenkochbuch erstellen

En plus B direkte Objektpronomen: le, la, l', les, Aufgaben dazu

BO-Bezug : Travailler dans un restaurant

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Lehrwerksbezug : Tous ensemble 2, Leçon 4. Thema: « Balades et découvertes »

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Ausflüge planen

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Ausflugs- und Ferienzele in Frankreich

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hörsehverstehen	eine Reportage im Radio verstehen und Fragen beantworten Video: Informationen über Avignon verstehen Dialog anhören und verstehen Gedicht anhören und verstehen Dialoge verstehen und Fotos zuordnen Video über Camargue verstehen Wetterbericht verstehen und Karte zuordnen ,
	Sprechen	zusammenhängendes Sprechen an Gesprächen teilnehmen über das Wetter sprechen Zusammenfassung der Redemittel: Ausflüge planen, über das Wetter sprechen über ein Vorhaben sprechen und ein Treffen organisieren in 4-er Gruppen Vorschläge für Aktivitäten erarbeiten und die Diskussion vorspielen erzählen, was man in der Provence gerne machen würde
	Leseverstehen	Text über eine Fahrradtour lesen und verstehen Fragen zu Text beantworten Prospekten über Camargue verstehen Informationen aus einem Text wiedergeben Extra Artikel verstehen, Fragen beantworten
	Schreiben	
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	Lied anhören und mitsingen Gedicht auswendig lernen und vortragen [wa]
	Grammatik und Wortschatz	Wetter Zusammenfassung der Redemittel: Ausflüge planen, über das Wetter sprechen
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	interkulturelles Vorwissen aktivieren: Römische Monumente
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	

**Ableich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Verstehensinseln in Texten finden, Lauflesen
	Sprechen und Schreiben	- Text durch Untertitel gliedern (SB)/Textanfänge vervollständigen (SB) - Texte unter Verwendung von „charnières“ verfassen (SB) - Text anhand von Stichwörtern zusammenfassen (SB) - Fotos mit Titeln versehen und Texte dazu verfassen (CdA)
	Selbstständiges und kooperatives Sprachen lernen	- selbstständig unbekannte Wörter erschließen unter Verwendung unterschiedlicher Strategien (SB) - eigenständige Korrektur anhand der CD (SB) - Wortnetz „balades“ erstellen - auto-contrôle- und révisions-Übungen (CdA + SB) und Selbstevaluation (Portfolioseite im CdA)

Lernsituation/Unterrichtsbausteine: - Wortnetz zum Thema „balades et découvertes“

-Module C Visitons Marseille!

Kommunikative Kompetenzen	Video über Marseille verstehen, Notizen machen
Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	
Leseverstehen	Text über Marseille lesen und verstehen Texte über Marseille lesen und Stadtrundgang planen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen Inhalt des Videos diskutieren, Notizen vervollständigen zusammenhängendes Sprechen eine Stadt vorstellen Zusammenfassung der Wörter und Redemittel: Stadtrundgang
Schreiben	Informationen zu vorgestellten Städten zusammenstellen
Sprachmittlung	Text über Marseille auf Deutsch zusammenfassen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Zusammenfassung der Wörter und Redemittel: Stadtrundgang
Wortschatz	
Grammatik	En plus C das passé composé mit être
Aussprache und Intonation	
Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	
Methodische Kompetenzen	Unterschiedliche Lesetechniken nutzen (S4) Wörter erschließen (S5)

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem
und folgendem Unterricht/Vorwissen:

- „passé composé“ /Uhrzeiten
- sagen, wohin man geht /fährt u. Ortsangaben machen

Materialien/Medien:

- französische Zugfahrpläne/Stadtpläne und Metropläne von Paris

Produkte/Prüfungsformate/Aufgabentypen:

- Lückentexte/Zuordnungsaufgaben/„Cochez la bonne réponse“/Wortnetz/
Dialoge/Rollenspiele

BO-Bezug: être guide/ moniteur

Lehrwerksbezug: Tous ensemble 2, Leçon 5. Thema: „Ça me fascine »!

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freizeitaktivitäten

Themenfeld **Gesellschaftliches Leben**: Engagement für Tiere

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hörsehverstehen	<p>Dialoge Fotos zuordnen</p> <p>Video über einen Reiterhof verstehen, Notizen machen</p> <p>Telefongespräch anhören und Fragen beantworten</p> <p>Bildbeschreibung anhören und Fehler finden</p> <p>Dialog anhören und Bild zuordnen</p> <p>Dialog anhören und verstehen</p> <p>Aussagen Fotos zuordnen</p>
	Sprechen	<p>an Gesprächen teilnehmen</p> <p>Umfrage in der Klasse zu Freizeitaktivitäten</p> <p>Inhalt des Videos diskutieren, Notizen vervollständigen</p> <p>Gespräche über Freizeitaktivitäten führen</p> <p>Zusammenfassung der Redemittel: Hilfe anbieten</p> <p>Dialoge zu Bildern erfinden</p> <p>Sätze bilden</p> <p>Dialoge erfinden und durchführen</p> <p>Tag der offenen Tür vorbereiten</p> <p>zusammenhängendes Sprechen</p> <p>Aussagen zu Fotos machen</p> <p>Geschichte nacherzählen</p> <p>Foto beschreiben</p> <p>Ideen für Tag der offenen Tür präsentieren</p>
	Leseverstehen	<p>Text über Reiterhof lesen und verstehen</p> <p>Sätze zum Lektionstext bilden</p> <p>Tierbeschreibungen für Adoption lesen und Personen zuordnen</p> <p>Informationen in Liedtext finden</p> <p>der Preistabelle eines Campingplatzes Informationen entnehmen</p> <p>Extra Fortsetzung des Lektionstextes verstehen, Überschriften zu Textabschnitten finden, Fragen zum Text beantworten; Bildern Sätze zuordnen</p>
	Schreiben	<p>Verbformen vervollständigen</p> <p>Geschichte nacherzählen</p> <p>Ideen für einen Tag der offenen Tür sammeln und Programm erstellen</p> <p>E-Mail lesen und beantworten</p>
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit	Aussprache und Intonation	nasales [a], nasales [ɛ] und nasales [o]

**Abgleich von Tous ensemble Band 2 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch Klasse 7
(Niveauübergang von A1 zu A2)**

von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Wortschatz	sportliche Aktivitäten Zusammenfassung der Redemittel: Hilfe anbieten Buffet
	Grammatik	der Infinitivsatz vouloir, pouvoir der Infinitivsatz Je m'entraîne der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir Je m'entraîne der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir En plus der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir En plus der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir
	Orthographie	der relevanten Wörter und Strukturen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	interkulturelles Vorwissen aktivieren: Sportliche Aktivitäten
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	- angemessen seine Meinung äußern - Statements zu seinem Engagement abgeben
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Hören und verstehen (S1) Lesen und verstehen (S3) Verben lernen (S11) Brainstorming (S15) Einen Arbeitsplan erstellen (S16) Unterschiedliche Lesetechniken nutzen (S4) Wörter erschließen (S5)
	Sprechen und Schreiben	- Bilder beschreiben (SB) - Ergebnisse aus Engagementprojekt vorbereiten und präsentieren
	Umgang mit Texten und Medien	
	Selbstständiges und kooperatives Sprachen lernen	- eine Umfrage über „Pourquoi s`engager“ vorbereiten, durchführen und präsentieren - Wörter selbstständig erschließen (SB) - Lernen durch Lehren - auto-contrôle- und révisions-Übungen (CdA + SB), Selbstevaluation (Portfolioseite im CdA)

Lernsituation/Unterrichtsbausteine:

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/Vorwissen:

- Redemittel zur Meinungsäußerung

Materialien/Medien:

Produkte/Prüfungsformate/Aufgabentypen: - Lückentexte / „vrai-faux“-Aufgaben / Satzelement richtig anordnen/falsche Sätze korrigieren/Sätze vervollständigen u. in die richtige Reihenfolge bringen/Tabellen vervollständigen

Auftakt Au-delà des frontières

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Französisch in Europa

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hörsehverstehen	Dialoge anhören/anschauen und Fragen beantworten
	Sprechen	an Gesprächen teilnehmen Über Fotos sprechen
	Leseverstehen	
	Schreiben	
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	
	Wortschatz	
	Grammatik	
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Französischsprachige Gebiete in Europa
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	
	Sprechen und Schreiben	
	Umgang mit Texten und Medien	
	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	

**Schulinterner Lehrplan Französisch – Lehrwerk „Tous ensemble“ (Ausgabe ab 2013)
Band 3**

Leçon 1 Entre potes

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: tägliches Leben, Freunde

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf**: Mobbing

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Dialoge zum Thema Freundschaft anhören Lied anhören und Wörter erschließen
	Sprechen	an Gesprächen teilnehmen Umgang mit Mobbing/Streit zusammenhängendes Sprechen Von Freunden erzählen Eigenes Verhalten beschreiben Über Gefühle sprechen
	Leseverstehen	Meinungen zum Thema Freundschaft lesen Gespräche zwischen Freunden lesen im Internet recherchieren, Liedtexte vergleichen Comic lesen und Fragen beantworten
	Schreiben	Ein Gedicht schreiben Szenen für Fotoroman/Kurzfilm schreiben und umsetzen
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	
	Wortschatz	Wörternetz Handy
	Grammatik	Adjektive Verneinung : ne ... pas, ne ... plus, ne ... rien, ne ... pas encore Verben : dire Objektpronomen : lui, leur
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	interkulturelles Vorwissen aktivieren: Freunde
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Hören und Verstehen im Dreischritt (S1)
	Sprechen und Schreiben	Bildgeschichte (S10)
	Umgang mit Texten und Medien	Szenisches Lesen (S19)

**Schulinterner Lehrplan Französisch – Lehrwerk „Tous ensemble“ (Ausgabe ab 2013)
Band 3**

	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Feedback geben (S20) Wörter erschließen (S5)
--	---	---

Leçon 2 Prêts pour les Pyrénées?

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freizeit, Sport, Freunde, Krankenhaus

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: les Pyrénées**

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Video über die Pyrenäen Aktivitäten in den Pyrenäen verstehen, wo sich welche Gipfel befinden Notruf anhören und Fragen beantworten
	Sprechen	An Gesprächen teilnehmen dem Partner Fragen zum Bild stellen Dialoge über Berge einen Krankenwagen rufen zusammenhängendes Sprechen über Ferien in den Bergen sprechen sagen, was man in den Pyrenäen gerne tun würde anhand von Schlüsselwörtern Text nacherzählen Redemittel: beim Arzt
	Leseverstehen	Beschreibungen Personen zuordnen Text über Motocross und einen Unfall verstehen
	Schreiben	eine SMS schreiben eine Geschichte schreiben
	Sprachmittlung	beschreiben, wie man erste Hilfe leistet
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	
	Wortschatz	die Höhe von Bergen nennen Schmerzen beschreiben
	Grammatik	indirekte Rede / indirekte Frage das indirekte Objektpronomen devoir unverbundene Personalpronomen
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	
	Werte, Haltungen, Einstellungen	

Schulinterner Lehrplan Französisch – Lehrwerk „Tous ensemble“ (Ausgabe ab 2013) Band 3

	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	
	Sprechen und Schreiben	Schreibkonferenz (S18) Médiation (S8)
	Umgang mit Texten und Medien	
	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	

Leçon 3 Les échanges, ça change!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf**: Austausch

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Video über Austausch verstehen Extra Video verstehen und Sprechblasen zuordnen
	Sprechen	an Gesprächen teilnehmen Notizen zusammentragen Zusammenfassung der Redemittel: Frühstück zusammenhängendes Sprechen erzählen, was man bei einem Austausch gerne machen würde von Erlebnissen beim Austausch erzählen Extra Zusammenfassung der Redemittel: meine Biographie
	Leseverstehen	Austauschprogramm lesen Blogs lesen Steckbriefe von Austauschpartnern lesen und einen auswählen Text lesen, Bilder zuordnen Einträge in einem Forum lesen
	Schreiben	Steckbrief ausfüllen erzählen, was die Austauschschüler in Deutschland entdecken sich in einer E-Mail vorstellen einen Blog oder einen Forumseintrag schreiben Extra Lebenslauf schreiben Extra eigene Biographie schreiben
	Sprachmittlung	Fragen des Austauschpartners beantworten
Verfügbarkeit von sprachlichen	Aussprache und Intonation	

**Schulinterner Lehrplan Französisch – Lehrwerk „Tous ensemble“ (Ausgabe ab 2013)
Band 3**

Mitteln und sprachliche Korrektheit	Wortschatz	
	Grammatik	das passé composé mit être die Verben <i>sortir, partir</i> unbestimmte Mengenangaben Extra das imparfait
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Vorwissen aktivieren: Partnerstädte, Austausch
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Wörter erschließen (S5) Médiation (S8)
	Sprechen und Schreiben	Blog (S9) Extra Curriculum Vitae (S13)
	Umgang mit Texten und Medien	Einen Film verstehen (S2)
	Selbstständiges und kooperatives Sprachlernen	Placemate (S16) SOS échange (S21) Lesekonferenz (S17)

Leçon 4 Quel boulot!

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf**: Bewerbung, Nebenjob, französisches Schulsystem

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Avignon

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Hörtext verstehen und Fragen beantworten Szenen in der Touristeninformation anhören und Frage beantworten Szene im Restaurant verstehen und Menü zuordnen Telefoninterview anhören Szene in der Touristeninformation und Wegbeschreibung verstehen Schullaufbahn der vorgestellten Jugendlichen verstehen und erklären
---------------------------	-----------------------------------	---

**Schulinterner Lehrplan Französisch – Lehrwerk „Tous ensemble“ (Ausgabe ab 2013)
Band 3**

	Sprechen	<p>an Gesprächen teilnehmen</p> <p>Szenen in der Touristeninformation spielen erraten, welche Gäste gemeint sind Essensbestellung im Restaurant spielen weitere Szenen im Restaurant spielen Telefoninterview vorbereiten und durchführen nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben</p> <p>zusammenhängendes Sprechen</p> <p>Sagen, was man essen möchte Extra erklären, was eine <i>Fête de la musique</i> ist Extra Zusammenfassung der Redemittel: über ein Fest sprechen</p>
	Leseverstehen	<p>Dialog lesen und Fotos zuordnen Text über einen Abend als Aushilfe im Restaurant lesen und Fragen beantworten Fragen zum Text beantworten Zeitungsannonce verstehen Forenbeiträge zum Thema Taschengeld lesen und analysieren Extra Artikel über <i>Fête de la musique</i> lesen</p>
	Schreiben	Lebenslauf und Anschreiben schreiben
	Sprachmittlung	ein französisches Menü erklären französisches Schulsystem erklären
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	
	Wortschatz	
	Grammatik	<p>Adjektive Demonstrativbegleiter das direkte Objektpronomen die Verben <i>lire, écrire</i> Extra beau, nouveau</p>
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Vorwissen aktivieren: Feste in der Region
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	<p>Hören und Verstehen im Dreischritt (S1) Wörter erschließen (S5)</p>
	Sprechen und Schreiben	<p>ein Telefongespräch führen (S7) Lettre de motivation (S12)</p>

**Schulinterner Lehrplan Französisch – Lehrwerk „Tous ensemble“ (Ausgabe ab 2013)
Band 3**

	Umgang mit Texten und Medien	Szenisches Lesen (S19)
	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Wörter nachschlagen/ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen (S6)

Leçon 5 Rungis: la vie à l'envers

Themenfeld Ausbildung/Schule/Beruf: Großhandel, Berufswelt

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Hörtext über Großmarkt verstehen und Fragen beantworten Filme über Großmarkt suchen, anschauen und Informationen austauschen Szenen im Großmarkt anhören und Orten zuordnen
	Sprechen	an Gesprächen teilnehmen Informationen über eine Person sammeln und austauschen zusammenhängendes Sprechen <i>Rungis</i> erklären Diagramme erklären die Arbeit im Großmarkt anhand eines Plans erklären Meinung zum Text begründen Zusammenfassung der Redemittel: eine Zusammenfassung machen
	Leseverstehen	Text über Arbeit im Großmarkt lesen Fortsetzung der Geschichte lesen und verstehen Extra Reportage über <i>Restos du Cœur</i> lesen
	Schreiben	
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	
	Grammatik	die Indefinitbegleiter die Frage mit <i>quel/quelle</i> die Verneinung <i>jamais / personne</i> der Relativsatz mit <i>qui, où, que</i> die Verben <i>entendre/écouter, voir/regarder</i> Extra der Relativsatz mit <i>qui, où, que</i>
	Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	interkulturelles Vorwissen aktivieren: Einkaufen
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	

**Schulinterner Lehrplan Französisch – Lehrwerk „Tous ensemble“ (Ausgabe ab 2013)
Band 3**

Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	Unterschiedliche Lesetechniken nutzen (S4) Lesen und Verstehen im Dreischritt (S3) Extra Médiation (S8)
	Sprechen und Schreiben	Résumé (S11)
	Umgang mit Texten und Medien	
	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Lesekonferenz (S17)

**Abgleich von Tous ensemble Band 4 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch,
Klasse 9 (Niveau B1)**

Schulinterner Lehrplan Französisch - Lehrwerk "Tous ensemble" (Ausgabe ab 2013) Band 4

**Abgleich von Tous ensemble Band 4 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch,
Klasse 9 (Niveau B1)**

Lehrwerksbezug: Tous ensemble 4, Leçon 1. Thema: La France d'outre-mer – Un papillon dans l'océan

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hörsehverstehen	HV: „Enquête à l'aéroport“, A l'agence de voyages“, Chanson I Alé
	Sprechen	a) über französischsprachige Bewohner außerhalb Frankreichs sprechen; über Temperaturen und Wetter sprechen Eine Insel beschreiben Über tropische Tiere und Korallenriffe sprechen
	Leseverstehen	“La Guadeloupe et les Antilles“, “Quand le cyclone arrive“, “Des animaux des tropiques”
	Schreiben	Eine Insel beschreiben, Textfragen beantworten
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	des Vokabulars und der Strukturen der behandelten Themenbereiche
	Wortschatz	Themenfelder „Guadeloupe“, Länder und Regionen
	Grammatik	- Bildung und Gebrauch des „futur simple“ - reale Bedingungssätze mit „si“ - Komparativ - Superlatif
	Orthographie	- der Formen des „futur simple“ - der themenrelevanten Vokabeln und Strukturen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Erweiterung des Wissens über die Francophonie
	Werte, Haltungen, Einstellungen	
	Handeln in Begegnungssituationen	- seine Zukunftsvorstellungen mitteilen
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	- HV und LV Texten Global- und Detailinformationen entnehmen - Textinformationen in einer Tabelle darstellen (SB) - Texte zusammenfassen (SB)
	Sprechen und Schreiben	Sachtexte auswerten, Fiche erstellen und auswerten
	Umgang mit Texten und Medien	- Internetrecherche zu départements d'outre-mer
	Selbstständiges und kooperatives Sprachen lernen	- selbstständige Erschließung der Regeln zur Bildung des futur simple - Erschließungsmethoden für HV Texte anwenden - auto-contrôle (CdA) - Kompetenzenüberprüfung in „Mit Tous ensemble ans Ziel“ (CdA)

**Abgleich von Tous ensemble Band 4 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch,
Klasse 9 (Niveau B1)**

Lehrwerksbezug: Tous ensemble 4, Leçon 2. Thema: „J’y tiens à ma double culture“

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Ils ont fait carrière, Entre deux cultures, Quand ils étaient jeunes, Tu vois c’que j’ veux dire?; Liberté, égalité, improvisez!
	Sprechen	a) La France multiculturelle: Über verschiedene Kulturen in Frankreich sprechen (Bikulturalität), über Schauspieler und Politiker sprechen, die eine doppelte Kultur mit sich tragen
	Leseverstehen	„Ils ont fait carrière“, biographische Texte wie z.B. Lilian Thuram oder Jamel Debbouze
	Schreiben	Entre deux cultures: A propos du texte, eine Person beschreiben, einen Schauspieler oder Politiker beschreiben und vorstellen
	Sprachmittlung	- Son père est russe
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	- Vokabeln der 2. Lektion
	Wortschatz	Länderadjektive, Biographie
	Grammatik	- das Pronomen y, imparfait, imparfait - passé composé
	Orthographie	- Vokabeln der 2. Lektion
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	- Multikulturalität
	Werte, Haltungen, Einstellungen	- Verhältnis zu den Nachbarn in Deutschland ggf. in den Herkunftsländern - soziale Organisationen und soziales Engagement in Deutschland
	Handeln in Begegnungssituationen	Informationen zu sozialem Engagement, zu sozialen Organisationen erfragen und auch weitergeben
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	- Textinformationen in einer Tabelle zusammenfassen (SB) / HV: antizipierende Texterschließung anhand von Titel und Bild (SB) / selektives Hören „Comprendre le texte“ (SB) / LV: Methoden des „scanning“ und „skimming“ anwenden (CdA)
	Sprechen und Schreiben	- bildgestützt einen Dialog entwickeln (SB) / anhand einer Textvorlage ein Gedicht verfassen (SB, fakultativ) / anhand von vorgegebenen Infinitivkonstruktionen und Bildern einen Text verfassen (SB) / Fehler in Texten korrigieren (CdA)
	Umgang mit Texten und Medien	Grafiken auswerten, Internetrecherche, Wörter erschließen
	Selbstständiges und kooperatives Sprachen lernen	eigenständig Texterschließungsmethoden anwenden (SB, CdA) / Strategien zum Verstehen von authentischen Texten entwickeln (SB, CdA) / unbekannte Wörter in einem zweisprachigen Wörterbuch nachschlagen (CdA) / „auto-contrôle“ (CdA) + révisions-Übungen (SB) und Selbstevaluation (Portfolioseiten im CdA)

**Abgleich von Tous ensemble Band 4 mit dem Kernlehrplan Realschule Nordrhein-Westfalen Französisch,
Klasse 9 (Niveau B1)**

Lehrwerksbezug: Tous ensemble 4, Leçon 3, Thema: „Louis XIV, le Roi-Soleil

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hörsehverstehen	Ecoutez en classe ce morceau de musique baroque de Lully.; Le danger est partout;
	Sprechen	Eine Tagesablauf schildern Ein Bild beschreiben
	Leseverstehen	Un roi ambitieux; La journée de Louis XIV; Le danger est partout
	Schreiben	- den Tagesablauf von Louis XIV beschreiben, die dazugehörige Bildgeschichte nacherzählen
	Sprachmittlung	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	- fakultativ: die Formen des „subjonctif“/ einige europäische Ländernamen, Nationalitäten und Hauptstädte
	Wortschatz	- Louis XIV und das höfische Leben; Personenbeschreibung
	Grammatik	- reflexive Verben; die Adjektive beau/nouveau/vieux - fakultativ: Bildung und Gebrauch des „subjonctif“
	Orthographie	- einiger europäischer Ländernamen u. Nationalitäten / Vokabeln der Lektion
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	- Europa, europäische Union, Geschichte, Politik /deutsche u. französische Einrichtungen / Leben in Europa
	Werte, Haltungen, Einstellungen	- eigene Haltung zu Europa / Interesse für europäische Einrichtungen, Geschichte, Politik entwickeln / Interesse an europäischen Programmen für Jugendliche wecken
	Handeln in Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen und Leseverstehen	- scanning / antizipierende Texterschließung anhand von Fotos (SB) / HV Texten Global- u. Detailinformationen entnehmen
	Sprechen und Schreiben	Schilderung des eigenen Alltags
	Umgang mit Texten und Medien	Internetrecherche zu Louis XIV und zum Schloß von Versailles
	Selbstständiges und kooperatives Sprachen lernen	- Wortnetz „Qu'est-ce que c'est pour moi l'Europe?“ erstellen

Schulinterner Lehrplan
der Willy-Brandt-Schule Mülheim
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
GK Profil

Französisch

(Stand: Dezember 2022)

Schulinterner Lehrplan Französisch Sekundarstufe II

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Einführungsphase fortgeführt)

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I (Quartal 1.1):</u></p> <p>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">- Beziehungen zu Familie und Freunden- Emotionen und Aktionen <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none">- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Leseverstehen</i><ul style="list-style-type: none">- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i><ul style="list-style-type: none">- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten• <i>Schreiben</i><ul style="list-style-type: none">- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i><ul style="list-style-type: none">- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und	<p><u>Unterrichtsvorhaben I (Quartal 1.2):</u></p> <p>Thema: «Entre attentes et espoirs»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">- Identität- Modernes Leben, soziale Netze (z.B. Versuchungen, <i>génération kangourou</i>) <p>KLP-Bezug: Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none">- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Leseverstehen</i><ul style="list-style-type: none">- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i><ul style="list-style-type: none">- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten• <i>Schreiben</i><ul style="list-style-type: none">- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i><ul style="list-style-type: none">- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen,

<p>des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p>und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III (Quartal 2.1):</u></p> <p>Thema: «Vivre dans un pays francophone»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, Stadt- und Landleben - Jugendliche z.B. im heutigen Marokko <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Stadt und auf dem Land - soziales und politisches Engagement <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden • <i>IKK</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV (Quartal 2.2):</u></p> <p>Thema: «Etudier ou/et travailler»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wege nach dem Abitur, Reisen - Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen - Austausch- und Arbeitsprogramme der EU <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung, Praktika, Studium, Arbeitsbedingungen <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Soziokulturelles Orientierungswissen:

- -erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
- Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «PARIS: réalité et fiction d'une métropole»

Inhaltliche Schwerpunkte

- entre rêve et réalité
- vivre, travailler et se déplacer à Paris
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und überleben in einer Großstadt (Paris)

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration
- regionale Diversität

ZA-Vorgaben:

- Conceptions de vie et société : images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ihr erweitertes soziokulturelles

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Au-delà du périphérique: Vivre en banlieue»

Inhaltliche Schwerpunkte

- La vie pluriethnique
- Problèmes et perspectives des banlieusards-nord

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone/ (R-) Évolutions historiques et culturelles

- Culture banlieue
- Immigration und Integration

ZA-Vorgaben:

- Conceptions de vie et société : images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.

<p>Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen <p>IKK</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - -erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen - Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: «La francophonie européenne »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben, arbeiten und studieren - z.B. im heutigen Belgien <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - regionale Diversität - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst <p>ZA-Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Conceptions de vie et société : images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains - Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: «La France et l'Afrique noire francophone »</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - diversité régionale - histoire et faits du passé colonial - voyages, tourisme, exotisme <p>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / (R-) Évolutions historiques et culturelles/ Identités et questions existentielles</p> <ul style="list-style-type: none"> - regionale Diversität - Immigration und Integration - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst <p>ZA-Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die

<p>Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee) • Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème) - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Zeitbedarf: ca. 24 Stunden</p>	<p>eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden) <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
<p>Summe Qualifikationsphase I: ca. 70 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: « La France et l'Allemagne : les grands conflits et la réconciliation »

Inhaltliche Schwerpunkte

- les grands conflits franco-allemands
- vers un avenir commun: des premières étapes de la réconciliation jusqu'à l'amitié

KLP-Bezug: (R) Évolutions historiques et culturelles/ Défis et visions d'avenir

- deutsch-französische Beziehungen

ZA-Vorgaben:

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
- Conceptions de vie et société : images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Lesen*
- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- *Hör(seh)verstehen*
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: La France et l'Allemagne – le moteur de l'Europe

Inhaltliche Schwerpunkte

- Les projets (écologiques, économiques et culturels) franco-allemands et leur rôle en Europe
- Étudier, vivre et travailler dans le pays partenaire

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail/ Défis et visions de l'avenir

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

ZA-Vorgaben:

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Sprechen*
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse und Interessen weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- *Schreiben*
 - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)
- *Sprachmittlung*
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das

<p>kombinieren</p> <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>	<p>Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
---	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: « Existence et identité humaine – moi et les autres »

Inhaltliche Schwerpunkte

- l'individu et la société
- amour et amitié
- recherche du bonheur

KLP-Bezug : Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

ZA-Vorgaben:

- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Lesen*
- Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- *Schreiben*
- literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- *Sprachmittlung*
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden

Abspraken zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/ Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	zusätzliche Bemer- kungen
EF						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X				
3. Quartal	X	X	X			
4. Quartal	X	X			X	

Q1						
1. Quartal	X		X			
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal	X	X	X			
Q2						
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal	X	X			X	

3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abitur- bedingungen
------------	---	---	--	--	---	---

Französisch

Leistungsbewertungskonzept (Stand Oktober 2020)

1. Allgemeine überfachliche Regelungen

Die Beurteilung von Schülerleistungen in der **Sekundarstufe I** wird geregelt durch das Schulgesetz §48, die APO-SI §6 und den Kernlehrplan Französisch für die Gesamtschule. Darüber hinaus werden Vereinbarungen von der Fachkonferenz Französisch schulintern festgelegt.

Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und soll eine Hilfe für das weitere Lernen der Schülerinnen und Schüler darstellen. Grundlage der Leistungsbewertung sind die erbrachten Leistungen aus den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“.

Im Sinne der Standardorientierung werden die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Die Beurteilung von Schülerleistungen in der **Sekundarstufe II** wird geregelt durch das Schulgesetz §48, die APO-GOST §14, §15 und den Kernlehrplan Französisch für die Gymnasiale Oberstufe. Darüber hinaus werden Vereinbarungen von der Fachkonferenz Französisch schulintern festgelegt.

Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und soll eine Hilfe für das weitere Lernen der Schülerinnen und Schüler darstellen. Grundlage der Leistungsbewertung sind die erbrachten Leistungen aus den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“.

Lernerfolgsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sowohl bereits erworbene Kompetenzen unter Beweis zu stellen als auch schrittweise die inhaltlichen und formalen Anforderungen der Abiturprüfungen vorzubereiten. Sie überprüfen die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Im Sinne der Standardorientierung werden die ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Die Fachkonferenz hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

2. Bereiche und Gegenstände der Beurteilung

Grundsätzlich werden erbrachte Leistungen auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in allen Kompetenzbereichen des Faches Französisch benotet.

Sie werden den Schülerinnen und Schülern kontinuierlich mit Bezug auf diese Kriterien rückgemeldet und erläutert. Die individuelle Rückmeldung erfolgt stärkenorientiert und nicht defizitorientiert, sie soll dabei den tatsächlich erreichten Leistungsstand weder beschönigen noch abwerten. Sie soll stets Hilfen und Absprachen zu realistischen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung enthalten.

Im Sinne des kumulativen Prinzips sollen Kompetenzen, die von den Schülerinnen und Schülern in den vorangegangenen Jahren erworben wurden, wiederholt und in wechselnden Kontexten bei Leistungsüberprüfungen angewendet werden.

3. Beurteilungsbereich Schriftliche Leistungen

3.1 Sekundarstufe I

Schriftliche Arbeiten in der **Sekundarstufe I** beziehen sich auf die Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel durch eine Überprüfung von rezeptiven und produktiven Leistungen mit mehreren Teilaufgaben innerhalb eines thematisch-inhaltlichen Zusammenhangs.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Die schriftliche Leistungsüberprüfung umfasst in der Regel die Teilbereiche Leseverstehen, Hörverstehen, freie Textproduktion und Mediation. Aufgaben zur Überprüfung neu erarbeiteter grammatikalischer Inhalte und Wortfelder können integriert werden. Alle Teilbereiche werden bei der Gesamtpunktevergabe ähnlich gewichtet.

Für die Bewertung der sprachlichen Korrektheit in freien Textproduktionen bietet sich folgende vereinfachte Tabelle an:

Orthographie	in jedem Satz mindestens ein Verstoß, führt zu Missverständnissen	einzelne Verstöße	weitgehend fehlerfrei, Flüchtigkeitsfehler
Grammatik	in jedem Satz mindestens ein Verstoß, führt zu Missverständnissen	einzelne Verstöße	Fehler selten, wenn dadurch, dass Risiken eingegangen wurden, um komplexe Sätze zu bilden
Wortschatz	gravierende Mängel, führt zu Missverständnissen	einzelne Verstöße	angemessen
Beispiel der Punktevergabe:	0 Punkte	1,5 Punkte	3 Punkte

In dem Maße, wie auch die freie Textproduktion steigt, werden die unter www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de empfohlenen Korrekturzeichen verwendet (siehe Kapitel 3.1.2.5). Es ist sicherzustellen, dass die SuS über die Korrekturzeichen in Kenntnis gesetzt werden.

3.2 Sekundarstufe II

In der **Sekundarstufe II** ist die Erstellung eines zusammenhängenden französischsprachigen Textes Bestandteil jeder schriftlichen Arbeit/Klausur. Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung). Es ist auch möglich, je einmal in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase die Teilkompetenz Schreiben durch nur eine weitere Teilkompetenz zu ergänzen.

Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft; die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen wird in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft.

3.2.1 Anforderungsbereiche

In den schriftlichen Arbeiten/Klausuren sind die folgenden drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen:

Anforderungsbereich I

- umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Anforderungsbereich II

- umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

Anforderungsbereich III

- umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt im Anforderungsbereich II. Im Grundkurs werden die Anforderungsbereiche I und II, im Leistungskurs die Anforderungsbereiche II und III stärker akzentuiert.

3.2.2 Operatoren

Für die Aufgabenstellungen in den schriftlichen Arbeiten/Klausuren und Abiturprüfungen werden Operatoren verwendet, die in einem für die Prüflinge nachvollziehbaren Zusammenhang mit den Anforderungsbereichen stehen. Eine Liste der Operatoren, die für das im Abitur vorgesehene Klausurformat Schreiben mit integriertem Leseverstehen in Klausurteil A und Sprachmittlung in Klausurteil B infrage kommen, findet sich unter

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-wbk/faecher/getfile.php?file=2211> .

3.2.3 Bewertung der einzelnen Bereiche

In den schriftlichen Arbeiten/Klausuren wird sowohl eine inhaltliche Leistung als auch eine sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erbracht. Beide Bereiche sind im Rahmen der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung umfasst die drei Bereiche „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln“ und „Sprachliche Korrektheit“. Bei der Bewertung der Leistung im Rahmen einer schriftlichen Textproduktion kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung bezogen auf die schriftliche Textproduktion ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu (etwa im Verhältnis von 60:40).

Ist die Teilkompetenz Sprechen Gegenstand einer schriftlichen Arbeit/Klausur, so werden sowohl inhaltliche als auch sprachliche Leistungen/Darstellungsleistungen erbracht. Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu (etwa im Verhältnis von 60:40).

3.2.4 Hilfsmittel

Der Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher ist zugelassen. Ebenso kann den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf ein deutsches Wörterbuch zur Verfügung gestellt werden. Weitere Hinweise zum Gebrauch von Hilfsmitteln und Wörterbüchern werden jeweils durch Erlass konkretisiert.

3.2.5 Korrektur und Korrekturzeichen

Durch die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen werden Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung am Rand vermerkt. Dabei werden Kurzbezeichnungen verwendet, z.B. Inh (Inhalt), Log (Logik), Rel (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und –.

Ebenfalls am Rand vermerkt werden Stärken und Schwächen des Schülertextes in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel. Hierzu bieten sich die Kurzzeichen KT und AV an – jeweils ergänzt durch die Zeichen + bzw. –.

Für die Korrektur der Sprachrichtigkeit gelten folgende Zeichen:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
L	Wortfehler (Lexik)
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
Gen	Genus
G	Grammatik
T	Tempus
Acc	Accord

Det	Determinant
Pron	Pronomen
Bz	Bezug
Sb	Satzbau
St	Stellung
M	Modus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
v	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext unterstrichen und am Rand mittels Korrekturzeichen kategorisiert. Dabei wird zwischen hörbaren und nicht-hörbaren Fehlern unterschieden, die als ganze „|“ bzw. als halbe „-“ Fehler markiert werden.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein Korrekturvorschlag in Klammern hinzugefügt. Auch wiederholt auftretende Fehler werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler).

Auch solche Fehler, die als Flüchtigkeitsfehler erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Im Bereich der Zeichensetzung werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzsinne oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. falsches Komma vor Relativsätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, fehlende Anführungszeichen).

Bei der Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind.

3.2.6 Facharbeit

In der Qualifikationsphase kann nach Absprache mit dem Fachlehrer eine schriftliche Arbeit/Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.

3.3 Anzahl und Dauer

Jg	Anzahl der schriftlichen Arbeiten	Dauer
7	4 +1 mündliche Prüfung (fakultativ)	bis zu 1
8	4 + Teilnahme an den Lernstandserhebungen ohne Benotung (fakultativ)	1
9	4 +1 mündliche Prüfung (fakultativ)	1 bis 2
10	4 +1 mündliche Prüfung (fakultativ)	1 bis 2

Jg	Anzahl der schriftlichen Arbeiten	Dauer
EF	4	90 Min.
Q1	3+1 mündliche Prüfung	90-135 Min.
Q2	2 Grundkurs im 3. Abiturfach: 3	135-180 Min. § 32 Abs. 2 gilt entsprechend

3.4 Bewertungsskala

Sekundarstufe I

Die Bewertungsskala im Bereich der WP-Fächer der S I orientiert sich an den Vorgaben der Abschlussbestimmungen der APO-S I. Dies bedeutet, dass die Note 4 einerseits die Bedingungen für den Hauptschulabschluss (HA), andererseits die Bedingungen für den Mittleren Abschluss berücksichtigen muss. Zu bemerken ist hier für das Fach Französisch, dass eine zweite Fremdsprache im Rahmen des HA nicht vorgesehen ist, eine Minderleistung (Note 5 oder 6) in der zweiten Fremdsprache für das Erreichen des HA unberücksichtigt bleibt (s. APO-S I §41, VV). Somit gelten im Fach Französisch die Abschlussbestimmungen des MA zur Definition der Note 4. Bei der Definition der Note 3 ist zu berücksichtigen, dass diese Note zur Berechtigung des MAQ beiträgt. Die Note 2 im Fach WP kann als Ausgleichsnote für die Fächergruppe I zum Erwerb des MAQ herangezogen werden. Für die Note 3 sind über das Minimalniveau hinausgehende Kompetenzen zu erbringen. Auf dieser Basis wird im Fach Französisch folgende Noten-Prozent-Skala angelegt:

Notenstufe	6	5	4	3	2	1
Erreichte Punktzahl in Prozent	0-17 %	18-44 %	45-58 %	59-72 %	73-86 %	87-100 %

Sekundarstufe II

Die in der Einführungsphase erbrachten Schülerleistungen werden mit den Notenstufen gemäß § 48 Abs. 3 SchulG bewertet.

Die in der Qualifikationsphase erteilten Kursabschlussnoten und die in der Abiturprüfung erteilten Noten werden in Punkte übertragen. Dafür gilt folgender Schlüssel:

Note	Punkte nach Notentendenz	Notendefinition
sehr gut	(15 - 13 Punkte)	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.
gut	(12 - 10 Punkte)	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.
befriedigend	(9 - 7 Punkte)	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.

ausreichend	(6 - 5 Punkte)	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.
schwach ausreichend	(4 Punkte)	Die Leistungen weisen Mängel auf und entsprechen den Anforderungen nur noch mit Einschränkungen
mangelhaft	(3 - 1 Punkte)	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
ungenügend	(0 Punkte)	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Punkteverteilung gemäß Zentralabitur NRW

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
150	142	134	127	119	112	104	97	89	82	74	67	59	49	39	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
143	135	128	120	113	105	98	90	83	75	68	60	50	40	30	0

3.5 Mündliche Prüfungen

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit in der Sekundarstufe I durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung, z.B. einer mündlichen Leistungsüberprüfung, ersetzt werden (APO-S I § 6 Abs. 8). Dabei darf die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten im Laufe des Schuljahres nicht unterschritten werden.

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen: dem monologischen und dem dialogischen Sprechen.

a) Monologisches Sprechen: der Schüler oder die Schülerin erzählt eigenständig für eine bestimmte Zeit zu einem vorgegebenen Thema; hier sind als Sprechimpuls z.B. Fotos oder Comiczeichnungen möglich, auf Basis derer weiterführende Fragen beantwortet werden sollen.

b) Dialogisches Sprechen: zwei oder mehrere Schüler und Schülerinnen unterhalten sich für eine bestimmte Zeit gelenkt zu einem vorgegebenen Thema; das kann z.B. eine Verabredung für eine

Aktivität am Wochenende sein (Sek I) oder eine Diskussion (mit festgelegten Positionen) zu einem bestimmten Lebensstil (Sek II).

Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt je nach Sprachniveau zwischen 10 und 20 Minuten (für beide Teile zusammen).

Ein Beispiel für einen Bewertungsbogen (A1) befindet sich unter Anlage 1.

4. Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen im Unterricht der SI und SII zählen:

a) Beiträge zum Unterricht: mündliche Mitarbeit, Präsentation von Hausaufgaben¹ oder Arbeitsergebnissen

Kriterien:

- Qualität und Quantität der Beiträge, Kontinuität
- Ausführlichkeit und Vollständigkeit
- Anforderungsstufe des Beitrags (Reproduktion, Transfer, Problemlösung)

b) Leistungen im Rahmen von Gruppen-/Partnerarbeit

Kriterien:

- Einhaltung von Kommunikationsregeln
- Würdigung und Nutzung der Beiträge anderer
- aktive Beteiligung an Planung, Arbeitsprozess Ergebnisfindung
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess

c) Hör-/Leseverstehen, Hör-Seh-Verstehen

d) Interviews, Rollendarstellungen, szenische Darstellungen

e) Vorträge, Referate, Portfolios

f) Tests, Vokabeltests (Bewertungsbeispiel siehe Anlage 2)

Beurteilungskriterien für den Bereich c) sind Qualität und Quantität, für den Bereich d) Qualität, Quantität und Selbständigkeit, für den Bereich e) Sorgfalt, Vollständigkeit, Selbstständigkeit, Qualität und Quantität

5. Allgemeines

5.1 Feedbackkultur und Beratung

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ bzw. „Gleichwertige Mündliche Prüfung“ gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Diese Rückmeldung verdeutlicht den Schülern und Schülerinnen, in welchen Bereichen sich individuelle Stärken und Schwächen zeigen und eröffnet ihnen Hinweise zur Weiterarbeit und Kompetenzentwicklung.

¹ Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung (siehe Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung „Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf-Tage-Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“ vom 05.05.2015)

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ wird gemäß dem Beschluss der Lehrerkonferenz den Schülern und Schülerinnen mindestens einmal pro Quartal mitgeteilt und erläutert. Diese Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten Darstellung der Stärken und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Sie bezieht sich darüber hinaus auf alle in diesem Beurteilungsbereich erbrachten Leistungen.

5.2 Zusammensetzung der Zeugnisnoten

Die Zeugnisnote setzt sich zusammen aus einer Note für die schriftliche Arbeiten und einer Note für sonstige erbrachte Leistungen. Die Anteile von schriftlichen Arbeiten und Sonstigen Leistungen werden im Verhältnis 1:1 gewichtet.

Innerhalb der **Sonstigen Leistungen** ist die Gewichtung in der **Sekundarstufe 1** folgendermaßen aufgeteilt:

Jg.	Schriftliche Arbeiten	Sonstige Leistungen	
		Beiträge zum Unterrichtsprozess	schriftliche und mündliche Kontrollen wie Hör-Leseverstehen, Vokabeltests u.ä.
7	50,00%	30,00%	20,00%
8	50,00%	30,00%	20,00%
9	50,00%	30,00%	20,00%
10	50,00%	30,00%	20,00%

Bei der Bildung der Endnote des Jahreszeugnisses muss das gesamte Schuljahr Berücksichtigung finden. Entscheidend ist dabei der Begriff "Gesamtentwicklung", der eine bloße Zusammensetzung der Note durch Bildung des arithmetischen Mittels aus zwei Halbjahrsnoten ausschließt und der Lehrkraft pädagogisch zu nutzende Entscheidungsspielräume eröffnet (§ 49 und 50 SchulG).

5.3 Individuelle Förderung

Im Rahmen der Individualisierung werden den Schülern und Schülerinnen während des Unterrichtsgeschehens Freiräume geschaffen, in denen sie nach ihren individuellen Vorerfahrungen, Interessen und sprachlichen Kompetenzen Unterrichtsvorhaben oder Projekte („tâches“) binnendifferenziert realisieren können.

5.4 Berücksichtigung des Aspektes Deutsch in allen Fächern

Kontrastive und komparative Einbeziehung der deutschen Sprache ohne Bewertung der Deutschkenntnisse.

Anlage 1 (Beispiel für einen Bewertungsbogen mündliche Prüfung Niveau A1)

Darstellung des Themas (monologisches Sprechen)

1	Umfang: Wie umfangreich und detailliert waren die erfragten/gegebenen Informationen?	+++	++	+	0	-
2	Wortschatz: Wie umfangreich und treffend ist dein thematischer Wortschatz?	+++	++	+	0	-
3	Satzbau: Wie komplex und variantenreich sind deine Sätze?	+++	++	+	0	-
4	Flüssigkeit: Erzählst du in angemessenem Tempo?	+++	++	+	0	-

Kommunikation mit dem Partner (dialogisches Sprechen)

5	Formulierst du deine Fragen verständlich und sachlich angemessen?	+++	++	+	0	-
6	Gehst du auf den Anderen mit Gestik und Mimik, ggf. durch kurze Kommentare und Nachfragen ein?	+++	++	+	0	-
7	Reagierst du angemessen auf die Kommentare und Nachfragen des Anderen?	+++	++	+	0	-

Allgemeine Beurteilung der Sprechkompetenz

8	Klingen deine Aussprache und deine Satzmelodie Französisch?	+++	++	+	0	-
9	Wie korrekt sind deine Äußerungen (Fehlerzahl/Fehlerschwere)?	+++	++	+	0	-
10	Kannst du Ausdrucksschwierigkeiten z.B. durch Umschreibungen lösen? Fragst du nach, wenn du etwas nicht verstanden hast?	+++	++	+	0	-

NOTE:

Anlage 2 (Bewertungsbeispiel Vokabeltests)

Test de vocabulaire "XXX"

Nom:

Date:

Traduis les mots allemands et fais des phrases.

Le mot: 1 point + une phrase avec le mot: 1 point

Beispiel: Schule nach der Grundschule	Exemple: le collège/ Je vais au <u>collège</u> Willy Brandt.
x	
x	
x	
x	
x	
x	

12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
1	1	2	2	3	3	4	4	5	5	5	6	6